

Kindererziehung im Islam

Ein Referat von Ulrike Carstens

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Einleitung	2
Schulbildung im Islam	3
Islamische Kindererziehung in Deutschland	4
Wodurch unterscheidet sich die Erziehung von Jungen und Mädchen?	5
Leben mit muslimischen Kindern - Eine Herausforderung?	7
Schlusswort	
Quellenverzeichnis	

Einleitung

Ich habe mich für dieses Thema entschieden, weil ich es interessant finde wie viel die Religion mit der Erziehung zu tun hat. Und auch wie prägend die Umgebung für die Religion ist.

Die größte Herausforderung war es, völlig neutral zu bleiben, rein sachliche Texte zu verfassen und keine Gerüchte als Wahrheit zu verkaufen.

Das Referat enthält leider (auch aus dem oben genannten Grund) nicht so viele Informationen wie ich es gerne hätte, da die Situation von Umgebung zu Umgebung anders ist.

Dazu aber noch mehr im Schlusswort...

Viel Spaß beim Lesen!

(Mein Referat muss man im Gegensatz zum Koran weder auf arabisch noch von hinten nach vorne und von oben bis unten lesen!)

Schulbildung im Islam

Wenn das Kind vier Jahre ist darf es die Koranschule besuchen. Dort geht es hauptsächlich darum den Koran auswendig zu lernen.

Es werden keine Gespräche geführt bei denen es darum geht, den Inhalt und die Bedeutung von Allahs Wort (Koran) zu hinterfragen um ihn zu verstehen.

Es gibt Kinder welche den Koran schon nach zwei bis drei Jahren von hinten bis vorne und auf arabisch auswendig können! Dies ist äußerst schwierig den nur ein winziger Teil der 1,35 Milliarden Moslems sprechen arabisch als Muttersprache.

Die berühmten Theologie - Universitäten (wie z.B. al-Azhar) setzten das Können des Korans nach dem zweiten oder dritten Jahr auf der Koranschule als Bedingung dafür, dass man ihre Universität besuchen darf!

In der säkularen Schule geht es, wie in der Koranschule, darum, Texte auf Arabisch auswendig zu lernen und wiederholen zu können.

Anders als bei uns sind Gedanken, Diskussionen oder gar Widersprüche zu den Informationen des Lernstoffes ganz und gar nicht gefragt.

Die Auffassung des gesamten Islams (Hingabe vor Gott) ist die, dass man Allah anbeten und nicht seinen Willen verstehen oder hinterfragen soll.

In der Schule werden die Kinder außerdem gelehrt ihre Pflichten (Gebete usw.) im totalen Umfang ausführen zu können.

Natürlich werden nur grundlegende Gebete und Pflichten gelehrt, die Einzelheiten werden den Eltern der Kinder überlassen!

Islamische Kindererziehung in Deutschland

Jeder Bürger in Deutschland hat das Recht auf Religionsfreiheit, was eine gute Grundlage dafür ist, dass muslimische Familien ihre Kinder nach dem islamischen Glauben erziehen können.

Natürliche ist es für die die/den Erziehungsberechtigte/n weitaus schwieriger seine Kinder in einer Umgebung zu erziehen , in der es nicht gewöhnlich ist ein Kopftuch zu tragen oder ein ganzen Monat zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang nichts zu sich zu nehmen. Die muslimische Erziehung hier in Deutschland bedarf sehr viel Überzeugungskraft von der Familie oder z.B. einer islamischen Gemeinschaft.

Außerdem ist es von bedeutender Wichtigkeit, dass die Kinder freiwillig fasten oder ein Kopftuch tragen und auf keinen Fall dazu gezwungen werden.

Umso mehr Unterstützung das Kind bekommt umso leichter fällt es ihm anders als die Mehrheit zu sein, sich zu seinem Glauben zu bekennen. Wie gesagt ist eine islamische Gemeinschaft eine gute Unterstützung, wenn ein Kind vor dieser wichtigen Entscheidung steht.

Wenn der Junge oder das Mädchen sich nun freiwillig für den islamischen Glauben entschieden hat, kann man davon ausgehen, dass er/sie eine gesunde Identität bekommt und entwickelt.

Außerdem wird das Kind dadurch zu einem konstruktiver Teil der Gesellschaft, dieses wiederum sorgt dafür, dass die weitere Umgebung (Lehrer, Mitschüler usw.) daraus lernt und sich auch weiter entwickelt.

Wodurch unterscheidet sich die Erziehung von Jungen und Mädchen?

Junge

Mädchen

Rechte in der Kindheit

Da Kinder bevor sie die Koranschule besuchen als sündenfrei und von Grund auf gut angesehen werden, genießen sie nahezu alle Rechte.

Da Kinder bevor sie die Koranschule besuchen als sündenfrei und von Grund auf gut angesehen werden, genießen sie nahezu alle Rechte.

Einschränkungen der Kindheitsrechte

Diese Rechte werden mit zunehmendem Alter nur sehr wenig eingeschränkt.

Diese Rechte werden mit zunehmendem Alter wesentlich deutlicher als bei einem Jungen eingeschränkt.

Bezugsperson in der Kindheit

Vater

Mutter

Pflichten die bis zu Pubertät verlangt werden

Ein Junge muss den Koran auswendig und Gebete sprechen können, muss meistens in der Lage sein, gut mit Finanzen umzugehen, wissen wie man sich in der Moschee und der Öffentlichkeit verhält, er muss theoretisch den Unterhalt für eine Familie herbeischaffen können, außerdem muss er meistens auch einige Grundlagen der einfachen Medizin beherrschen.

Ein Mädchen muss in der Lage sein den gesamten Haushalt der Mutter zu übernehmen, muss gut mit Finanzen umgehen können, sich fürsorglich um ihre Geschwister kümmern, sich dem Mann unterordnen, je nach ihrem gesellschaftlichen Stand gebildet sein, die Grundlagen des Islams voll und ganz beherrschen und natürlich auf ihre Ehre acht geben.

Schlusswort

Ich hoffe es hat Spaß gemacht das Referat zu lesen!

Wie schon in der Einleitung gesagt fand ich das schwierigste an diesen Referat das "neutral" bleiben.

Ich hoffe aber, dass ich dieses doch einigermaßen gut hinbekommen habe!

Ich finde es schade, dass es mir nicht möglich war noch mehr Informationen einzubringen. Aber dafür hätte ich einfach länger Zeit gebraucht, um mich im vollen Umfang informieren zu können.

Quellenverzeichnis

Bücher: Der Koran (vollständige Ausgabe)
Das große Buch der Weltreligionen

Internet: www.google.de/bilder
www.kindererziehungimIslam.de